

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pflichtig machte, so wohnten dieser Schenkung als Zeugen bey, Engelbert der Richter, Wichpo von Hezmannstorf, Herchinger und Wolfker von Gars, Sigloh und Ulrich, die Kämmerer des Herzogs Otto, und Sighard Burgmann von Hollabrun, Rudolph von Haselbach und Wichard von Bierbaum. Ob dieser Rudolph, der im Jahre 1150 schon lebte (Pilgram), hier als ein gemeiner, zu Haselbach wohnender Mann, oder als ein im Schlosse hausender Ritter angesehen werden soll, das läßt sich aus den Worten des Saalbuches nicht entscheiden. Letzteres könnte man vielleicht aus der Gesellschaft der Mitzeugen schließen; besonders wenn Engelbert ein landesfürstlicher und nicht blosser Dorfrichter war.

Im Dorfe selbst saßen mehrere ritterliche und vornehme Familien, welche ihren Aufenthalt daselbst noch zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts hatten, als: die Frullinger, Ebendorfer, Pamerstaller und Knappen. Aus der letztern Familie war Rudwein, vom Jahre 1336 bis 1349 Propst zu Klosterneuburg, dessen Brüder Berthold und Johann waren, deren erster seinen Wohnsitz zu Niedenthal, letzterer als Ritter zu Zürich in der Schweiz aufschlug.

Aus der Familie der Ebendorfer war Thomas, bekannt unter dem Nahmen Ebendorfer von Haselbach, dessen Lebensgeschichte bereits in dem dritten Theile unserer historischen und topographischen Darstellungen, Seite 99, Pfarre Perchtoldsdorf, erzählt wurde, und dessen Geburtshaus noch heutiges Tages gezeigt wird.

Noch zu dieses berühmten Mannes Lebenszeit verlor Haselbach immer mehr und mehr von seinem alten Glanze, denn die adeligen Familien verschwanden, und gemeine Bauern kamen zum Besitz ihrer rückgelassenen Häuser und Felder. Zu dieser Abnahme trugen die vielen Kriegerübel bey, die den Bewohnern dieser Gegend sowohl durch die Hussiten, als durch die innerlichen Landesfehden gebracht wurden, und sie oft in die traurigste Lage versetzten, besonders als des Kaiser Friedrichs Bruder, der unruhige Herzog Albrecht VI. das Land durch seine Parteygänger verwüstete, und Niemand